

Herr Päßlow, leitete die Genossenschaft von 1978 bis 1990. Die Arbeit des Vorsitzenden der AWG war damals ehrenamtlich. Er berichtete über die schweren Anfangsjahre. Es wurde körperlich hart gearbeitet beim Verlegen von Kabeln, beim Verladen von Steinen, beim Beräumen von Ruinen. Viele Kilometer Kabelgräben wurden per Hand mit dem Spaten ausgeschachtet.

Frau Simm sagte als Mieterin „Danke und das vom 1. Tag an – heute vor 60 Jahren in diesem Raum. In Malchin sah es noch trostlos aus. Doch die Bürger der Stadt, die hier zusammenkamen, waren voller Hoffnung auf eine Wohnung und hatten hohe Erwartungen, dass es endlich losgehen würde mit dem Wohnungsbau. Wie groß das Bedürfnis nach einer angemessenen Wohnung war, zeigt die Tatsache, dass die 700 Aufbaustunden nicht davor zurückschreckten, sich als Mitglied in die Liste einzutragen. Ich war die 21. und hatte das große Glück von den ersten 24 Wohnungen eine zu bekommen. Wir können Heiner Bohl, dem Mitbegründer und ersten Vorstand, für seine Initiative und Aktivitäten nicht genug danken.“

Schon ein Jahr nach der Gründung der AWG konnten 1958 die ersten Wohnungen in der Mühlenstraße bezogen werden. Viele Gäste waren beeindruckt, wie sich das Aussehen unseres Städtchens auch durch die Bautätigkeiten der Genossenschaft verändert hat. Der Bürgermeister, Herr Müller, würdigte die Leistungen der Genossenschaftsmitglieder. Nicht ohne Stolz können die Genossenschaftsmitglieder auf das in sechzig Jahren Geschaffenen zurückblicken, denn sie haben einen beträchtlichen Anteil am Wachsen und Werden der Stadt Malchin.